



Haushaltsmodernisierung Hamburg



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

ein für das Projekt NHH und die Behörden und Ämter ereignisreiches und arbeitsames Jahr neigt sich dem Ende zu. Im Jahr 2010 haben die Justizbehörde und die Polizei als Pilotbereiche im System des Neuen Haushaltswesens doppisch gewirtschaftet, Quartalsberichte erstellt, den zweiten NHH-Wirtschaftsplan vorgelegt und viele Erfahrungen gesammelt und in die Weiterentwicklung einspeisen können. Die Welle-1-Behörden Behörde für Inneres und Sport, Behörde für Wissenschaft und Forschung sowie die Finanzbehörde haben sich auf den Produktivstart vorbereitet, und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Schulungen fit gemacht worden. Im Herbst wurde eine Evaluierung des Projektes gestartet, welche im Frühjahr dem Senat vorgelegt werden soll.

Auch die Bürgerschaft hat sich im Unterausschuss Haushaltsmodernisierung intensiv mit dem Neuen Haushaltswesen Hamburg befasst, das Projekt kritisch begleitet und eine Expertenanhörung durchgeführt.

In der letzten Sitzung der Bürgerschaft Mitte Dezember 2010 war NHH gleich mehrfach Thema. Zum einen wurden die Behörden der Welle 1 ermächtigt, die Vorläufige Haushaltsführung im System des Neuen Haushaltswesens durchzuführen und zum anderen haben die Bürgerschaftsfraktionen in einem interfraktionellen Antrag Vorstellungen für die Fortentwicklung von NHH formuliert (mehr zu diesem Thema lesen Sie auf Seite 2).

Ich möchte allen danken, die im vergangenen Jahr an der Arbeit des Projektes mitgewirkt oder uns durch ihre - auch kritischen - Hinweise und Anregungen unterstützt haben.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Ihr Volker Wiedemann

Projektleiter NHH

AUSGABE 6

DEZEMBER 2010

In dieser Ausgabe:

Editorial	1
Welle 1 am Start	2
Budgetrecht im Neuen Haushaltswesen	2
Der Countdown für den Buchungsstart der Welle 1 läuft	3
Impressum	4



NHH
Hamburg richtig steuern

WELLE 1 AM START

Bürgerschaft gibt grünes Licht

Am letzten Sitzungstag in diesem Jahr hat die Hamburgische Bürgerschaft den Senat ermächtigt, für die Vorläufige Haushaltsführung in den drei Behörden der Welle 1 das System des Neuen Haushaltswesens zu verwenden. Zudem hat das Parlament in einem einstimmig beschlossenen interfraktionellen Antrag (19/8213) eigene Vorstellungen über die Umsetzung des Neuen Haushaltswesens beschlossen.

Für die Behörde für Inneres und Sport (ohne Sportamt), die Behörde für Wissenschaft und Forschung und die Finanzbehörde bedeutet die Ermächtigung, dass sie ihre Haushalte bereits ab dem 1. Januar 2011 im doppischen NHH-System bewirtschaften. Ein Beschluss über die nach § 15a Landeshaushaltsordnung der Bürgerschaft vorgelegten doppischen Wirtschaftspläne der drei Behörden wird erst im Rahmen der Haushaltsberatungen erfolgen. Durch die Entscheidung vom 16. Dezember haben die betroffenen Behörden nunmehr aber Rechtssicherheit für die Phase der Vorläufigen Haushaltsführung.

In einem lange erwarteten einstimmig beschlossenen Antrag von SPD-, CDU-, GAL- und Die Linke-Fraktion bekennt sich das Parlament zur Weiterentwicklung der ziel- und wirkungsorientierten Komponenten des NHH und setzt damit einen eindrucksvollen Punkt unter die Beratungen im Unterausschuss Haushaltsmodernisierung. Die Abgeordneten se-

hen die derzeit durchgeführte Evaluation als Basis für eine Systementscheidung im ersten Halbjahr 2011 durch die dann neu gewählte Bürgerschaft.



Mit dem interfraktionellen Antrag ersucht die Bürgerschaft den Senat um einige Konkretisierungen im Neuen Haushaltswesen, wie beispielsweise zu Deckungs-

fähigkeiten, Größe von Aufgabenbereichen und die Vorlage von Quartalsberichten. Die Fraktionen kündigen zudem an, sich intensiv in die Entwicklung von für das Parlament geeignete Kennzahlen einbringen zu wollen, indem sie vorsehen, ggf. Unterausschüsse der Fachausschüsse einzurichten, die sich jeweils mit der Thematik befassen.

Jan Quast

Veränderungsmanagement

BUDGETRECHT IM NEUEN HAUSHALTSWESEN

Rechnungshof berät Bürgerschaft



In einer 34-seitigen sogenannten „Beratenden Äußerung“ hat der Rechnungshof die Ausgestaltung wesentlicher Aspekte des parlamentarischen Budgetrechts und die vorgesehene künftige Umsetzung im Neuen Haushaltswesen analysiert und Empfehlungen abgegeben.

Der Rechnungshof hat die konzeptionelle Ausrichtung des NHH daraufhin untersucht, ob die angestrebte Zielsetzung erreichbar ist. Nach der NHH-Konzeption soll das Parlament

künftig nicht mehr allein über das auszugebende Geld entscheiden, sondern auch die damit zu erreichenden inhaltlichen Ziele und Wirkungen festlegen und vom Senat anhand regelmäßiger Berichte über die erreichten Ergebnisse informiert werden. Der Präsident des Rechnungshofs, Dr. Jann Meyer-Abich, sieht das Neue Haushaltswesen Hamburg als eine Chance für die Zukunft. Die Verknüpfung von Zielen und zu erreichenden Wirkungen mit den dafür bereit gestellten Ressourcen im Haushaltsplan entspreche den Forderungen des Rechnungshofs.

Fortsetzung auf S. 3

BUDGETRECHT IM NEUEN HAUSHALTSWESEN

Rechnungshof berät Bürgerschaft

Fortsetzung von S. 2

Knapper werdende Mittel könnten durch verbindliche Zielvorgaben und Kennzahlen, die Erfolge messbar und nachvollziehbar machen, zielgerichtet dorthin gesteuert werden, wo sie den größten Nutzen entfalten.

Gleichzeitig sieht der Rechnungshof noch Handlungsbedarf. So hätten beispielsweise die ersten Umsetzungserfahrungen bei der Polizei und der Justizbehörde gezeigt, dass in den neuen Haushaltsplänen oftmals noch nicht ausreichend erkennbar wird, welche Ziele sich der Senat gesetzt habe und welche Kennzahlen steuerungsrelevant seien, so der Rechnungshof. Die Bürgerschaft benötige einen aussagekräftigen Haushaltsplan und ein leistungsbezogenes Berichtswesen, um durch den Haushaltsbeschluss die Richtung vorgeben zu können.

Dem NHH attestiert der Rechnungshof in seiner Pressemitteilung: „Der begonnene Prozess bietet die Chance, die Haus-

haltspolitik auf eine auch für die Bürger transparentere und solidere Basis zu stellen, als dies in der Vergangenheit der Fall war.“

Die Beratende Äußerung des Rechnungshofs finden Sie im Intranet unter

<http://www.fhhintranet.stadt.hamburg.de/FHHintranet/Behoerden/RH/sonstige-Publikationen/beratendeAeusserung-2010-NHH.html>.

Jan Quast

Veränderungsmanagement

DER COUNTDOWN FÜR DEN BUCHUNGSSTART DER WELLE 1 LÄUFT

Über mehr als ein Jahr haben sich die Behörden der sog. NHH Welle 1 - die Finanzbehörde inklusive die Steuerverwaltung, die Behörde für Inneres und Sport (ohne den Bereich Sport und ohne die zur Welle 0 gehörigen Polizei) und die Behörde für Wissenschaft und Forschung – gemeinsam mit dem Projekt NHH auf den Produktivstart vorbereitet.

Nötig waren dazu die Bearbeitung vieler Rollout-Arbeitspakete in den Behörden, die Konzeption von Geschäfts- und KLR-Prozessen, die Vorbereitung der Datenübernahmen, die Befüllung von Stammdatenformularen, die technische und fachliche Ankopplung von Fachverfahren an das SAP ERP-System „RVP“, die Erstellung sowie der Test von neuen Funk-

tionen und Programmen und vieles mehr.

Am 2.12.2010 erfolgte nun die Nagelprobe. An diesem Tag wurde das „RVP“ mit den neuen bzw. angepassten Geschäftsprozessen sowie den Stammdaten der Welle 1 produktiv gesetzt. Somit sind nun die doppischen Buchhaltungsprozesse, die Kosten- und Leistungsrechnung und die Fachverfahrensschnittstellen für die Behörden der NHH-Wellen 0 und 1 nutzbar. Die Nagelprobe war erfolgreich, denn Justiz und Polizei sowie die Kasse.Hamburg konnten ihr Buchungsgeschäft an diesem Tage unmittelbar wieder aufnehmen. Und auch die Fachverfahrensschnittstellen sind problemlos wieder angelaufen.

Fortsetzung auf S. 4

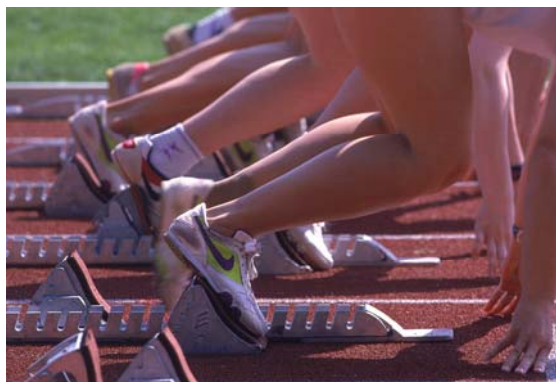


Foto: Albrecht E. Arnold/pixelio.de

DER COUNTDOWN FÜR DEN BUCHUNGSSTART DER WELLE 1 LÄUFT

Fortsetzung von S. 3

Und auch die Finanzbehörde, die Behörde für Inneres und Sport und die Behörde für Wissenschaft und Forschung waren bereits fleißig. Zwar hat das Massengeschäft noch nicht begonnen, doch wurden bereits weit über tausend Anordnungen und Daueranordnungen mit Fälligkeit Anfang Januar 2011 ins neue SAP-System eingebucht, damit die dazugehörigen Zahlungsbewegungen rechtzeitig angestoßen werden können.

Am 20.12.2010 wurde auch das Fachverfahren BAföG produktiv gesetzt, damit die BAföG-Zahlungen an die Studentinnen und Studenten rechtzeitig am Anfang des Jahres 2011 fließen. Die Fachverfahren INEZ (Zuwendungsfachverfahren), KRAB (Krankentransporte) und KIOSK (Kaufmännisches Informations-Online-Service-Kontor) folgen in den ersten Januarwochen. Die neu hinzukommenden Fachverfahren allein haben ein Datenvolumen von mehr als 500.000 Datensätzen pro Jahr. Innerhalb des Jahres 2011 wird dann auch das Ordnungswidrigkeiten-Fachverfahren (OWI21) produktiv gehen, wodurch sich das jährliche Belegvolumen nochmals um ca. 1.300.000 Datensätze erhöhen wird.

Neu ist auch die flächendeckende Einführung einer NHH-konformen Kosten- und Leistungsrechnung in den Behörden der Welle 1. Damit die ersten Monatsabschlüsse, die Anfang Februar 2011 anstehen, möglichst glatt laufen, testen die KLR-Experten der Behörden gemeinsam mit NHH-Kollegen derzeit die bisher auf dem Papier stehen Verrechnungsstrukturen direkt in einem SAP-Testsystem. Etwas Feinschliff ist noch erforder-

lich, aber ansonsten „steht die KLR“.

Mit der Welle 1 gehen jetzt zum ersten Mal auch Betriebe gewerblicher Art produktiv. Da diese Betriebe der Umsatzsteuer unterliegen, mussten hierfür neue Steuerprozesse entwickelt und im SAP ERP-System die Buchung mit Steuern eingerichtet werden. Auch die Zahlstelle für das Einwohner-Zentralamt geht mit der Welle 1 produktiv.

Erstmals für die Behörden der Welle 1 tritt der bei der Kasse.Hamburg angesiedelte zentrale Buchhaltungsservice in Aktion. Die dort tätigen Kolleginnen und Kollegen haben bereits die ersten jetzt laufenden Buchungen unterstützt und werden dies im nächsten Jahr fortsetzen.

Die vor dem Hintergrund der Vielschichtigkeit der Geschäftsprozesse unvermeidbaren kleineren Probleme in den ersten Tagen konnten durch die gute Zusammenarbeit zwischen Behörden, Projekt NHH und der Fachlichen Leitstelle Ressourcensteuerung (FL-R) schnell erkannt und behoben werden. Hier zeigt sich, dass die für die Produktivbetreuung zuständige FL-R und Dataport nach nun mehr einem Jahr Betrieb des „RVP“ bereits einen hohen Wissensstand und eine gewisse Routine haben, die nun auch den Behörden der Welle 1 zugutekommt.

Der Weg ist bereitet. Nun kann im Januar das tägliche Buchungsgeschehen in der teilweise neuen Buchhaltungsorganisation starten. Für die Betreuung der Behörden stehen die FL-R, Dataport und natürlich das Projekt NHH zu Verfügung.

Ralf Frommhagen, Claudia Schacht

Teilprojekt Realisierung ERP

Impressum

Herausgeber:
**Freie und Hansestadt
Hamburg,
Finanzbehörde,
Projekt NHH**

Projektleiter:
Volker Wiedemann

Texte:
**Volker Wiedemann,
Jan Quast,
Ralf Frommhagen,
Claudia Schacht**

Redaktion:
Regina Boy